

Niederschrift
über die 11. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 14.07.2020 um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Cürükkaya, Frau Dahnken, Herr Danisch, Herr Faber, Herr Fabian, Frau Hey, Frau Klaassen, Frau Kovač, Frau Loroff, Herr Markus, Herr Noll, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Seidel, Herr Steinmeyer, Herr Stehmeier
- Fehlend: Herr Zeller
- Gäste: Frau Galle, Frau Brünjes (beide Amt für Soziale Dienste/AfSD)
- Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden im Saal sowie die Zuschauer*innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Erhalt der Bremer Schullandheime“ (neu TOP 5) vor. Hierzu habe sich der Beirat bereits im Vorwege der Sitzung entsprechend verständigt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

TOP 2: Offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) im Stadtteil

a) Ergebnisse der durchgeführten Qualitätsdialoge

Frau Galle erläutert zunächst kurz die Systematik zur Durchführung von Qualitätsdialogen. Ziel dieser Dialoge sei eine Kinder- und Jugendhilfeplanung für den Stadtteil. Es soll auf aktuelle Bedarfe reagiert werden und Einrichtungen und Angebote sollen inhaltlich ausgerichtet und Synergieeffekte zwischen den einzelnen Einrichtungen des Stadtteils geschaffen werden.

Die Systematik der Qualitätsdialoge bewegt sich dabei auf unterschiedlichen Ebenen:

- 1. Ebene: Jugendeinrichtung
 - Trägerverantwortung
 - Beteiligte: Einrichtungsleiter*innen, Team
- 2. Ebene: Öffentliche Träger, freie Träger
 - Verantwortung bei der Referatsleitung Amt für Soziale Dienste Bremen
 - Beteiligte: Einrichtungsleitung und Träger
- 3. Ebene: Stadtteil
 - Verantwortung liegt bei der Referatsleitung Amt für Soziale Dienste Bremen
 - Beteiligte: Beiräte und der CA
- 4. Ebene: Senatorische Behörde
 - Verantwortung Referat 22, Kinder- und Jugendförderung
- 5. Ebene: LAG, AG 78, JHA
 - Verantwortung öffentliche und freie Träger

Die Ergebnisse der Qualitätsdialoge für den Stadtteil Obervieland stellen sich wie folgt dar:

Kinder- und Jugendfarm (am 23.04.2020):

Ein aktueller Bericht hat vorgelegen, ein aktuelles Einrichtungskonzept dagegen nicht.

Behandelte Themen:

- Einschränkungen und Unsicherheiten hinsichtlich Corona
- Umfangreiche Angebotsstruktur: Welche Angebote sind Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit? (Abgrenzung zu Angeboten die aus weiteren öffentlichen Mitteln finanziert werden)
- Wie werden Kinder und Jugendliche in der Einrichtung beteiligt? (Farmrat, niedrigschwellige Partizipation in den unterschiedlichen Angeboten)
- Außerschulische Bildung: Umwelt und Kultur
- Die Farm sieht im Moment keine außergewöhnlichen Bedarfe und reagiert auch bedarfsgerecht für den Stadtteil (z.B. Ferienbetreuung unter Corona-Bedingungen)
- Reflexion: Warum ist das über das Integrationsbudget 2019 finanzierte Projekt „Kochen mit jungen Geflüchteten“ nicht gut angenommen worden?

Zielformulierung: Die Farm überarbeitet das bestehende Einrichtungskonzept (letzte Fassung aus 2002) unter Berücksichtigung der aktuellen Richtlinien des Rahmen- und Stadtteilkonzeptes.

AWO Funpark (30.04.2020):

Aktueller Bericht und Einrichtungskonzept liegen vor.

Behandelte Themen:

- Überwiegend männliche Besucher
- Eine feste Mädchengruppe mit einer Honorarkraft als Betreuerin
- Hoher Instandhaltungsbedarf, zudem Altlasten im Boden, Bauarbeiten ziehen dadurch erhebliche Mehrkosten nach sich
- Verschiedene Events in den vergangenen Jahren: Kinder und Jugendliche „konsumieren“ diese, sind allerdings nicht an der Planung beteiligt

Zielformulierung: Höhere Partizipation der Adressat*innen bei der Ausgestaltung von Events und besonderen Aktivitäten über das Regelangebot hinaus.

AWO Jugendclub (08.05.2020):

Aktueller Bericht und Einrichtungskonzept liegen vor.

Behandelte Themen:

- Besucher*innen-Struktur 50/50 (Mädchen/Jungen)
- Arbeitsschwerpunkt Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen: Übersetzung der Kultur und Gegebenheiten in Deutschland/Bremen
- Ansprache der Kinder und Jugendlichen in Corona-Zeiten: Soziale Medien (aktuell kein Angebot über Facebook, Instagram etc.)
- Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen nutzen

Zielformulierung: Medienpräsenz der Einrichtung entwickeln: Wie können die Kinder und Jugendlichen in Obervieland im virtuellen Raum angesprochen werden (Kleinkonzept)?

DRK Aktiv- Treff 14.05.2020:

Aktueller Bericht und Einrichtungskonzept liegen vor.

Behandelte Themen:

- Mädchenangebot (bis 14 Jahre):
 - Wie stellt sich die Zusammensetzung dar, wie werden neue Mädchen angesprochen? (Mädchen mit Migrationshintergrund: Ansprache zum Teil über die Eltern)
 - Kulturelle Unterschiede - einander verstehen lernen
 - Theaterpädagogik
 - Tierpädagogik

- Jugendclub Mädchen (ab 14 Jahre):
 - Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund (50/50), wachsen aus der Mädchengruppe bis 14 Jahre herein, es kommen aber auch neue Mädchen hinzu
- Jungenangebot (bis 14 Jahre):
 - Themen: Gewalt, Schule, digitale Medien
- Jugendclub Jungen (ab 14 Jahren):
 - Versuch, ältere Jugendliche in andere Einrichtungen des Stadtteils zu orientieren (2019/20)
 - Aktuell konnte sich keine neue Gruppe etablieren (Gründe: Personalwechsel und Corona)
 - Besucher des Jugendclubs derzeit im Alter 17+
- Offene Tür (geschlechterübergreifend):
 - Teilweise sehr voll, hohes Konfliktpotential aufgrund der Diversität
- Wünsche:
 - Alle Angebote sollen von einer Fachkraft durchgeführt werden.
 - Es bedarf aufgrund der Angebotsstärken dringend unterstützender Kursleiter*innen (sporadisch sind Praktikanten in der Einrichtung, diese können aber kein Ersatz für eine zweite Fachkraft sein)
 - Die Reinigung wurde 2019 halbjährig durchgeführt - 2020 musste sie wieder aus der Antragssumme gekürzt werden. Gerade in Corona-Zeiten ist aber eine intensivere Reinigung erforderlich. Diese Zeit geht in der Folge bei der pädagogischen Arbeit verloren.

Zielformulierung: Festigung der Strukturen des Angebots „Jugendclub für Jungen“.

Das Amt für Soziale Dienste plant für 2021, in allen institutionell geförderten Einrichtungen zu hospitieren. Aus dem Beirat wird zu den Ergebnissen gefragt, ob die Einrichtungskonzepte ausschließlich auf die offene Kinder- und Jugendarbeit ausgelegt sein sollen.

Frau Galle erklärt, dies sei nicht notwendig, die OJA-Förderung müsse sich aber innerhalb des Gesamtkonzeptes widerspiegeln und erkennbar sein.

Des Weiteren wird aus dem Beirat angemerkt, dass die Ausweitung der Dialoge auch eine Zunahme der Bürokratie zur Folge habe.

Frau Galle weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Dialogmöglichkeiten durch die neuen Medien stetig erweitern und sich somit der Dialog insgesamt erleichtern würde. Die Dialogführung selbst sei notwendig für die stete Weiterentwicklung der Angebote und diene gleichzeitig als Informationsgrundlage für politische Entscheidungsprozesse.

Abschließend wird nach der Ursache für die Bodenbelastung im Funpark gefragt.

Frau Galle und Herr Markus erläutern, dass das Gelände wurde früher als Fußballplatz mit Grandbelag über das Sportamt (VFB Komet) genutzt wurde. Nach Ende dieser Nutzung sei der Platz lediglich mit einer Erdschicht versiegelt worden.

b) zu erwartende Entwicklung des Stadtteilbudgets

Das Stadtteilbudget für Obervieland steigt nach dem Haushaltsbeschluss für 2020 von 448.000,00 € (aus 2019) auf 470.000,00 €. Dies macht eine Steigerung von 5% aus. Für das Haushaltsjahr 2021 ist zudem eine weitere Steigerung um 3,5 % auf eine Gesamtfördersumme von dann 487.000,00 € vorgesehen. Zusätzlich gibt es für alle Träger die Möglichkeit, weitere Förderungen aus dem neuen Budget der stadtteilübergreifenden Mittel zu beantragen (siehe Unterpunkt c)).

Da bei der bisherigen Verteilung für 2020 vom Finanzierungsansatz aus 2019 (448.000,00 €) ausgegangen wurde, stehen für das laufende Haushaltsjahr nun noch weitere Mittel in Höhe von 22.000,00 € zur Verfügung.

Vorgehen für die zusätzlichen Mittel 2020:

Alle Träger sind bereits darüber informiert worden, dass im Haushalt für 2020 zusätzlichen Mittel in der genannten Höhe zur Verfügung stehen. Die Träger haben nun die Möglichkeit, Projektanträge bis zum 31.07.2020 an das Amt für Soziale Dienste zu schicken. Für den August soll dann eine kurzfristige Sitzung des Controllingausschusses zur Beratung über die Verteilung der Mittel stattfinden.

Vorgehen für die Haushaltsmittel 2021:

Die Vorstellung der Trägeranträge im Controllingausschuss erfolgt bis zum 01.10.2020. Die öffentliche Diskussion und der Beschluss über die Mittelverteilung 2021 ist für den 08.10.2020 vorgesehen.

Frau Galle weist abschließend darauf hin, dass ein für 2020 geplanter Fachtag für die inhaltliche Ausrichtung des Stadtteils in der Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der Corona-Situation auf 2021 verschoben werden musste.

c) zu erwartende Entwicklung hinsichtlich eines Verfahrens/Budgets zur Vergabe stadtteilübergreifender Mittel

Bei der Vergabe wird zwischen Bewegungs- und Sportangeboten sowie Angeboten für die offene Kinder- und Jugendarbeit unterschieden.

Zur Verfügung stehen für Bewegungs- und Sportangebote 200.000,00 € in 2020 und 400.000,00 € in 2021, für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit 150.000,00 € in 2020 und 300.000,00 € in 2021.

Grundsätzlich kann sich jeder Träger, jede Initiative und jedes Projekt stadtweit auf Mittel aus dem Budget bewerben. Kriterien für die Vergabe sind:

- Mobilitätsförderung
- Partizipation
- Geschlechtersensibilität
- Transkulturalität
- Inklusion
- Sicher und Gewaltfrei

Die Kinder- und Jugendfarm und der Funpark haben bereits Anträge auf Fördermittel des Haushaltsjahres 2020 aus diesem Budget eingereicht.

Die Mittelverteilung erfolgt durch ein Gremium aus 2 Trägervertreter*innen, 2 Politikvertreter*innen und 2 Behördenvertreter*innen. Dieses Gremium wird alle 2 Jahre durch den Jugendhilfeausschuss eingesetzt, die Leitung liegt beim Referat 22 des Sozialressorts.

Der Beiratssprecher verweist auf einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses, wonach kein Förderausschuss eingesetzt wurde, sondern der Jugendhilfeausschuss selbst über die Verteilung der Mittel der stadtteilübergreifenden Kinder- und Jugendarbeit entscheide.

Nach den Sommerferien ist zu diesem Budget zudem eine Infoveranstaltung für die Mitglieder der Controllingausschüsse vorgesehen.

TOP 3: Übernahme des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes in die Zuständigkeit der Grünordnung/SKUMS (Beschlussfassung)

Der Fachausschuss Bau und Umwelt hatte sich in seiner Sitzung am 16.06.2020 den aktuellen Sachstand zur geplanten Umgestaltung des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes seitens des planenden Umweltbetriebes Bremen vorstellen lassen. Dabei ist deutlich geworden, dass die eigentliche Umgestaltung auf die Umsetzung zusteure, die anschließende Unterhaltung des Platzes aber nach wie vor nicht gesichert sei. Die Grünordnung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) hatte in diesem Zusammenhang bereits in der Vergangenheit signalisiert, den Platz als Grünfläche in die eigene Unterhaltung übernehmen zu wollen (bisher in der Unterhaltung des Amtes für Straßen und Verkehr). Dies sei aus Sicht der Grünordnung aber nur sinnvoll, wenn es gleichzeitig gelinge, auch zusätzliche Unterhaltungsmittel für die entsprechende Bewirtschaftung bereitzustellen. Und dies sei im Hinblick auf den aktuell beschlossenen Haushalt derzeit nicht gesichert.

Der Fachausschuss Bau und Umwelt habe dem Beirat daher eine Beschlussempfehlung hinsichtlich der Übernahme des Platzes in die Grünordnung bei gleichzeitiger Bereitstellung der erforderlichen Unterhaltungsmittel durch SKUMS zur Beschlussfassung zugeleitet.

Herr Peters (Ausschusssprecher Bau und Umwelt) verliest die vorgenannte Beschlussempfehlung.

Frau Hey regt an, dass Wort „Nationalsozialismus“ im Antrag durch den Begriff „Faschismus“ zu ersetzen. Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, beide Begriffe (durch Schrägstrich getrennt) aufzunehmen und der Beirat fasst anschließend folgenden

Beschluss:

Übernahme des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes in die Grünflächenunterhaltung

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, den Cato-Bontjes-van-Beek-Platz unverzüglich als Grünfläche zu übernehmen und damit in die Unterhaltung der Grünordnung zu überführen.

Begründung:

Vor rund zwei Jahren bot sich dem Stadtteil die Möglichkeit, über eine aus dem Förderprogramm Soziale Stadt finanzierte Machbarkeitsstudie die bereits lange angestrebte Aufwertung des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes voranzutreiben. Die (mit dieser vom Umweltbetrieb Bremen erstellten Studie) geplanten Verbesserungen werden seitens des Beirates deutlich begrüßt. Die Umsetzung der Planung soll in Teilbereichen noch in diesem Jahr beginnen, die Finanzierung des Gesamtprojektes aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ erfolgen.

Bereits in der Vergangenheit hat allerdings insbesondere die mangelhafte Unterhaltung (bislang lediglich Behandlung als Straßenbegleitgrün durch das Amt für Straßen und Verkehr) zu fehlender Akzeptanz des Platzes als Begegnung- und Aufenthaltsfläche im Quartier geführt.

Daneben handelt es sich zudem um eine Fläche mit einer Erinnerungskultur. Sowohl der Name des Platzes als auch ein darauf befindliches Denkmal sollen an die Namensgeberin Cato-Bontjes-van-Beek (Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus/Faschismus) erinnern. Allerdings hat die mangelhafte Unterhaltung des Platzes zur Folge, dass dieses Erinnern nicht in angemessener Form gestaltet werden und stattfinden kann.

Vor diesem Hintergrund hält es der Beirat Obervieland für zwingend notwendig, die anstehende und von seiner Seite deutlich unterstützte Aufwertung des Platzes mit einer gleichzeitigen Übernahme als Grünfläche zu verbinden und anschließend im Zuge der Grünflächenunterhaltung die notwendigen Mittel für eine regelmäßige und angemessene Pflege bereitzustellen.

(Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 4: Aufgabe der Filiale Kattenturm der Sparkasse Bremen (Stellungnahme)

Der Sitzungsleiter berichtet, dass die Sparkasse Bremen im Zuge von Umstrukturierungen beabsichtige, stadtweit sieben Filialen in reine SB-Stationen umzuwandeln (ohne Angebote für persönliche Beratung und ohne das Angebot von Schließfächern). Die Filiale in Kattenturm sei von diesen Planungen betroffen.

Anschließend verliest der Beiratssprecher einen Antrag für eine Stellungnahme des Beirates zum Sachverhalt.

Herr Fabian schlägt vor, eine Formulierung, die die Entscheidung der Sparkasse als „nicht nachvollziehbar“ für den Beirat beschreibt, dahingehend zu ändern, dass er sie „entschieden ablehnt“.

Nach kurzer Diskussion einigt sich das Gremium darauf, die bestehende Formulierung um den Halbsatz „...und lehnt sie daher entschieden ab“ zu ergänzen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland ist seitens der Sparkasse Bremen kürzlich darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass diese beabsichtige, stadtweit 7 ihrer derzeit aufgrund der Corona-Situation geschlossenen Filialen auch im Anschluss nicht wieder für persönliche Beratungsangebote öffnen und diese stattdessen auf reine SB-Stationen umstellen zu wollen.

Dies betrifft auch die Filiale im Zentrum Kattenturms an der Alfred-Faust-Straße, die aktuell eine von insgesamt zwei Filialen (neben der im Ortsteil Habenhausen) im Stadtteil darstellt, in denen aktuell noch eine persönliche Beratung angeboten wird.

Bereits im Jahr 2017 wurden zwei weitere, bis dahin noch tageweise geöffnete, Filialen in den Ortsteilen Arsten und Kattenesch für den persönlichen Kundenkontakt geschlossen und im Anschluss als reine SB-Stationen weitergeführt. Im Gegenzug sollten die bestehenden Filialen in Habenhausen und Kattenturm gestärkt und dort die Möglichkeiten für persönliche Beratungen an allen Wochentagen von Montag bis Freitag geboten werden. In Habenhausen wurde zudem ein Standort des stadtweiten Stadtteilfilialen-Programms der Sparkasse Bremen errichtet.

Dieses Gesamtkonzept war für den Beirat trotz der deutlichen Nachteile für die Ortsteile Arsten und Kattenesch bei gleichzeitiger Aufwertung der zwei verbleibenden Filialen in Kattenturm und Habenhausen dennoch insgesamt nachvollziehbar.

Nun aber soll auch der Standort in Kattenturm, bis zur aktuellen Schließung aufgrund der Corona-Situation an 5 Wochentagen geöffnet, ohne weiteren Übergang zu einer reinen SB-Station umgestaltet werden. Hier fehlt dann die persönliche Ansprache, die gerade für Senior*innen wichtig und unverzichtbar ist. Nicht zuletzt konnten in der Vergangenheit auch immer wieder Straftaten zu Lasten älterer Menschen dank aufmerksamer Sparkassenmitarbeiter*innen durch Auffälligkeiten im direkten Kontakt miteinander verhindert werden.

Diese persönlichen Kundenkontakte sollen dann, bezogen auf den Stadtteil, ausschließlich über die dann noch bestehende Filiale in Habenhausen abgewickelt werden. Ebenso ist vorgesehen, die bislang am Standort Kattenturm stark genutzten Schließfächer in diesem Zuge ebenfalls nach Habenhausen zu verlagern.

Diese Entscheidung der Sparkasse Bremen ist für den Beirat Obervieland in dieser Form nicht nachvollziehbar und er lehnt sie daher entschieden ab. Der Ortsteil Kattenturm ist mit rund 13.000 (im Vergleich zu Habenhausen mit rund 8.000) Bewohner*innen nicht nur der größte der vier Ortsteile des Stadtteils, sondern nimmt auch gefühlt dessen Zentrumsfunktion wahr. Zudem werden aktuell im Stadtteil große Anstrengungen unternommen, diese Funktion mit erheblichen städtebaulichen Verbesserungen in der Quartiersmitte deutlich zu unterstreichen und weiter zu etablieren.

Da in Obervieland große Verkehrsachsen mitten durch den Stadtteil verlaufen, sind dessen einzelne Ortsteile zudem in der Fläche deutlich voneinander getrennt angeordnet. Somit ergeben sich insbesondere für Bewohner*innen der Ortsteile Kattenturm und Kattenesch zukünftig im Bedarfsfall weite Wege zum Erreichen der dann noch geöffneten Sparkassenfiliale in Habenhausen. Wege, die insbesondere den älteren Bewohner*innen (in Kattenturm/Kattenesch sind zusammen rund 22% der Bewohner*innen 65 Jahre oder älter, Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen kleinräumig 31.12.2019) nicht regelmäßig zuzumuten sind. Dies auch vor dem Hintergrund, dass einem Großteil davon die finanziellen Mittel für die regelmäßige Nutzung des ÖPNV fehlen.

Der Beirat Obervieland bittet die Sparkasse Bremen vor diesem Hintergrund daher sehr dringend, ihre Planungen zur Schließung der Filiale in Kattenturm (im Hinblick auf persönliche Beratungen und die Verfügbarkeit von Schließfächern) sowie deren Weiterführung ausschließlich als SB-Station rückgängig zu machen.

(Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

TOP 5: Beschluss zum Erhalt der Bremer Schullandheime

Der Sitzungsleiter teilt, der Presse sei kürzlich zu entnehmen gewesen, dass die zehn Bremer Schullandheime (zusammengeschlossen in der Arbeitsgemeinschaft Bremer Schullandheime e.V.) aufgrund der Corona-Situation und dadurch ausbleibender Klassenfahrten vor dem Aus stünden. Der Beirat Osterholz hatte im vergangenen Monat dazu einen Beschluss gefasst und die übrigen Beiräte der Stadt um Unterstützung zum Sachverhalt gebeten.

Der Beiratssprecher erklärt, auch der Beirat Obervieland sehe hier großen Bedarf für eine notwendige Unterstützung und verliest einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Finanzen auf, in enger Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung alle notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass keines der derzeit in der Arbeitsgemeinschaft Bremer Schullandheime e.V. zusammengeschlossen 10 Heime aufgrund der Auswirkungen der aktuellen Corona-Situation seinen Betrieb aufgeben muss und stattdessen der Erhalt aller Einrichtungen auch für die Zukunft gesichert werden kann.

Begründung:

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie mussten im 2. Halbjahr des laufenden Schuljahres 2019/20 seit März bis zu den in Kürze beginnenden Sommerferien ausnahmslos alle geplanten Klassenfahrten abgesagt werden. Wie es nach den Sommerferien im neuen Schuljahr ab September weitergehen kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt zudem nicht verlässlich zu beantworten.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Heime von Trägervereinen (zumeist Schulvereinen) geführt werden, die in der Regel nicht in der Lage sind, finanzielle Rücklagen zu bilden, um außergewöhnliche und nicht vorhersehbare Belastungen, wie die Corona-Pandemie sie ohne Frage darstellt, entsprechend abfedern zu können.

Gleichzeitig ist Unterricht in Schullandheimen aber Realbegegnung und nicht zuletzt deswegen insbesondere geeignet für die Arbeit an Umweltthemen. Schullandheimaufenthalt ist auch intensive Begegnung mit anderen Menschen. Das ganztägige Miteinander, das Spielen und Arbeiten in Gruppen, die Zimmergemeinschaft, in der man lebt, ergeben vielfältige Ansätze zur Kommunikation und Interaktion. Schullandheime sind somit auch wichtige Übungsfelder der Sozialerziehung.

Der Beirat Obervieland fordert daher ein deutliches Zeichen zum Erhalt dieser Einrichtungen und unterstützt auf diesem Wege Beschlüsse der Beiräte Osterholz vom 17.06.2020 und Huchting vom 13.07.2020 zum gleichen Sachverhalt.

(Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, Frau Kovač nimmt nicht an der Abstimmung teil)

TOP 6: Globalmittelanträge:

- TuS Komet Arsten, Beleuchtung eines öffentlichen Weges durch die Sportanlage, Antragssumme: **4.010,91 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 4.010,91 €

Herr Fabian beantragt abweichend von der Beschlussempfehlung des Fachausschusses den Antrag abzulehnen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über die Beschlussempfehlung des Fachausschusses abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt **4.010,91 €** aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2020 (Mehrheitliche Zustimmung, 14 Ja-, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Antrag von Herrn Fabian kommt daraufhin nicht mehr zur Abstimmung.

- KGV Kiebitzweide, Nachpflanzung von Obstbäumen auf der Streuobstwiese, Antragssumme: **730,00 €**

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 730,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt **730,00 €** aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2020 (Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

TOP 7: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (über Chat-Funktion)

Keine Wortmeldungen aus der im Livestream zugeschalteten Öffentlichkeit.

TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Sitzungsleiter bedankt sich für die Teilnahme weist auf folgende Termine hin:

- 15.07.2020: Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete (es stehen eingeschränkte Plätze für die Öffentlichkeit zur Verfügung)

- 08.09.2020: Beirat (über die Art der Durchführung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden und informiert)

Die Sitzung endet um 21:00 Uhr.

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

Protokoll
gez. Dorer